

Arbeitskreis

# Starnberger Kreistag zeigt Flagge gegen Rechtsextremismus

Pressestelle

Pressesprecher Stefan Diebl  
Zimmer-Nr. 203  
Durchwahl 08151 148-260  
Telefax 08151 148-490  
pressestelle@LRA-starnberg.de

Starnberg 19.07.2012

**Der Starnberger Kreistag hat einen fraktionsübergreifenden Arbeitskreis gegen Rechts, einen Runden Tisch für Toleranz, Demokratie und Menschenrechte ins Leben gerufen. Am Dienstag fand das erste Treffen statt.**

Landrat Karl Roth und die Starnberger Kreisräte sind froh, dass es derzeit im gesamten Landkreis keine auffallenden rechtsextremistischen Aktivitäten gibt. Damit das so bleibt und die Bürger auf das Thema sensibilisiert werden, hat sich der Kreistag entschlossen einen fraktionsübergreifenden Arbeitskreis gegen Rechts, einen Runden Tisch für Toleranz, Demokratie und Menschenrechte ins Leben zu rufen. Die erste Sitzung fand am vergangenen Dienstag statt und passt damit gut zur Resolution der Europäischen Metropolregion München e. V. vom 5. Juli, mit der sich deren Mitglieder, zu denen auch der Landkreis Starnberg gehört, mit aller Entschiedenheit gegen politische Parteien, Organisationen und Gruppierungen wenden, die mit der Menschenwürde und dem Gleichheitsprinzip des Grundgesetzes unvereinbare Grundsätze propagieren.

Zur Einführung in das Thema berichtete Kriminalhauptkommissar Stefan Handl von der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) über die Lage des Rechtsextremismus in Bayern. Er zeigte auf, was Bayern gegen Rechtsextremismus unternimmt und welche Möglichkeiten der Prävention es auf kommunaler Ebene gibt.

Die BIGE ist eine präventiv tätige Einrichtung des Staatsministeriums des Innern, die vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde. Sie unterstützt und bündelt Bekämpfungsansätze gegen Extremismus und ist Ansprechpartner für Bürger, Kommunen und Schulen.

Schulrätin Elisabeth Hirschnagl-Pöllmann berichtete, dass die Schulen das Thema Rechtsextremismus standardmäßig auf dem Lehrplan haben und es zur Grundaufgabe der Schulen gehört, gegen Rechts zu informieren und vorbeugend tätig zu werden. Kreisjugendpfleger Eduard Zenger konnte ergänzen, dass auch der Kreisjugendring zu diesem Thema viel mit den Jugendhäusern und

Hausadresse:  
Strandbadstraße 2 · 82319 Starnberg  
Telefon 08151 148-0  
Telefax 08151 148-292  
info@LRA-starnberg.de  
www.landkreis-starnberg.de

Schulen zusammenarbeitet und es in der Vergangenheit immer wieder Aktionen gegen Rechts gegeben hat.

Fazit der Auftaktveranstaltung war, dass es notwendig ist, bei der Aufklärung zum Thema Rechtsextremismus immer am Ball zu bleiben. Aufklärung ist wichtig, um die Formen und Arten des Auftretens von Rechtsextremismus zu erkennen und rechtzeitig eingreifen und reagieren zu können. Man war sich einig, dass hier insbesondere die Aufklärung der Schüler und Jugendlichen eine große Rolle spielt. In einem ersten Schritt will sich der Arbeitskreis einen genauen Überblick über die Aufklärungstätigkeiten und Aktionen an den Schulen und Jugendhäusern verschaffen, um zu erkennen, wo Unterstützung nötig ist.